

Hanse-Preise für Intensivmedizin verliehen

Auf dem 21. Symposium Intensivmedizin und Intensivpflege in Bremen wurden am 17.02.2011 die von der Fresenius-Stiftung Bad Homburg gestifteten und mit je 5.000 EUR dotierten Hanse-Preise für Intensivmedizin verliehen.

Frau Dr. med. Daniela Hauer von der Klinik für Anästhesiologie der LMU München wurde für ihre herausragende Arbeit „A common polymorphism of the

glucocorticoid-receptor gene is related to traumatic memories and post-traumatic stress disorder in patients after intensive care therapy“ ausgezeichnet.

Dr. med. Ingmar Lautenschläger von der Klinik für Anästhesiologie, Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Kiel, entwickelte zusammen mit Arbeitsgruppen vom Forschungszentrum Borstel und der Rheinisch-Westfälischen Technischen

Hochschule Aachen ein innovatives Organmodell in der Ratte, das erstmalig die umfassende Analyse der Ödembildung im Barriereorgan Darm in der akuten Entzündung ermöglicht. Die Studienergebnisse wurden in der Arbeit „A model of the isolated perfused rat small intestine“ zusammengefasst und publiziert.